

Autorinnen und Autoren, Herausgeberinnen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich**

Band (Jahr): **85 (2018)**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Autorinnen und Autoren, Herausgeberinnen

SARAH BAUMANN ist Diplomassistentin am Studienbereich Zeitgeschichte der Universität Freiburg. Sie forscht im Bereich der Migrations-, der Geschlechter- und der Sexualitätsgeschichte und arbeitet gegenwärtig an einem Dissertationsprojekt zur Geschichte der Prostitution in der Nachkriegsschweiz.

JEAN-DANIEL BLANC hat über die städtische Verkehrspolitik in Zürich von der Nachkriegszeit bis in die 1970er-Jahre dissertiert. Seit 2002 ist er Leiter Personal der Wasserversorgung Zürich, deren Geschichte er aufgearbeitet hat.

ANNE BOSCHE ist Leiterin der Geschäftsstelle Pestalozzianum der Pädagogischen Hochschule Zürich. Neben der Schulgeschichte beschäftigt sich die promovierte Erziehungswissenschaftlerin vor allem mit Fragen der Steuerung des Bildungssystems in Gegenwart und Vergangenheit.

SEBASTIAN BRÄNDLI ist promovierter Historiker und Chef des Zürcher Hochschulamts. Unter den historischen Arbeiten des langjährigen Präsidenten der AGZ finden sich zahlreiche Beiträge zur Zürcher Sozial- und Bildungsgeschichte.

PHILIPP EIGENMANN ist Oberassistent am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich. Seine Forschungsinteressen sind Bildung und Migration, Berufs- und Hochschulbildung, Bildung und soziale Ungleichheit.

ERIKA HEBEISEN ist promovierte Historikerin und Kuratorin im Landesmuseum Zürich. Ihre thematischen Schwerpunkte liegen bei der Religions-, Kriegs- und Geschlechtergeschichte. 2008 hat sie mit Elisabeth Joris und Angela Zimmermann den Band «Zürich 68. Kollektive Aufbrüche ins Unge- wisse» herausgegeben.

GISELA HÜRLIMANN ist promovierte Historikerin, Oberassistentin an der Professur für Technikgeschichte der ETH Zürich und Präsidentin der AGZ. Ihre Forschungsinteressen reichen von der Wirt-

schafts- und Verkehrsgeschichte über Sozialstaat und Migration bis zu den öffentlichen Finanzen.

ELISABETH JORIS ist promovierte Historikerin und Lehrerin. Ihre Werke zur Frauen- und Geschlechtergeschichte haben die Geschichtsforschung der Schweiz nachhaltig geprägt. 2008 hat sie mit Erika Hebeisen und Angela Zimmermann den Band «Zürich 68. Kollektive Aufbrüche ins Unge- wisse» herausgegeben.

CHRISTOPH MERKI ist Historiker und Jazzsaxofonist. Er unterrichtet an der Zürcher Hochschule für Kün- ste und arbeitet als Musiker und Publizist.

SEVERIN RÜEGG hat Geschichte, Filmwissenschaft und Sozialökonomie studiert und in Theater- und Filmproduktionen mitgewirkt. Als Geschäftsführer der Firma Rüegg+Rüegg GmbH berät oder realisiert er historische Ausstellungen, Publikationen und Veranstaltungen.

REGULA SCHMID KEELING ist Professorin für Ge- schichte des Mittelalters an der Universität Bern und Vizepräsidentin der AGZ.

CHRISTIAN SCHORNO betreibt den Online-Musikkat- alog «Musikzimmer.ch» und das Archiv für mo- derne Musik und vermittelt auf vielfältige Weise moderne Musik in Veranstaltungen und als Lehrbe- auftragter der Universität Zürich.

DANIEL SPEICH CHASSÉ ist Titularprofessor für Glo- balgeschichte an der Universität Luzern mit zahl- reichen Publikationen zur Wissenschafts- und Technikgeschichte. Er ist Mitautor der 2005 erschie- nenen Geschichte der ETH.

MISCHA SUTER hat zur Schuldenwirtschaft im 19. Jahrhundert dissertiert. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Departement Geschichte der Uni- versität Basel untersucht er unter anderem die Ge- schichte der Ethnopsychologie von 1930–1970.

JAKOB TANNER ist emeritierter Professor für Allge- meine und Schweizer Geschichte der Neuzeit am Historischen Seminar (Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte) der Universität Zürich. Seine zahlreichen Publikationen umfassen auch

mehrere Beiträge zur Geschichte der Friedenspolitik in der Schweiz.

ANDREAS TOBLER hat Theaterwissenschaft und Germanistik in Bern und Berlin studiert. Seit 2004 arbeitet er als Journalist, heute hauptsächlich für den «Tages-Anzeiger» und die «SonntagsZeitung».

MELANIE WYRSCH ist wissenschaftliche Assistentin an der Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte am Historischen Seminar der Universität Zürich. Sie forscht im Rahmen ihrer Dissertation zur Landes- und Raumplanung in der Schweiz.